



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## Universitätsbibliothek Paderborn

**Bett- und Tugend-Buch/ Oder: Kurtze Tag- und  
Lebens-Regulen und Übungen/ andächtig zu betten,  
fromm zu leben, und selig zu sterben**

**Wille, Alexander**

**Paderborn, 1733**

§.3. Nutz- und Nothwendigkeit der oft wiederholten Übungen des Glaubens, der Hoffnung und Liebe Gottes.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-48790](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-48790)



stände der Zeit, und Persohnen leyden wol-  
len, reiße hierzu an diejenige, so bey dir im  
Zimmer schlaffen: dann solche geringe Ehr  
erfordert billig derjenige, welcher umb dei-  
net willen öffentlich am schmähligen Creutz  
gehangen.

Es bestehet aber das Morgen-Sebett für-  
nemlich in 4. Theile. 1. In der Dauck-sagung.  
Solche erfordern die Tägliche, ja augenblick-  
liche Wolthaten, so du von Gott empfangest.  
2. In einer vollkommer Reu der Sünden; da-  
mit du nicht vielleicht in der Tod-Sünd obne  
gebührende Frucht arbeitest, und so du gäh-  
ling stürbest, ewig verdamit werdest. 3. In  
der guten Meynung: Auß deren Mangel, die  
meiste Werck bey Gott nichts verdienen. 4.  
In der Auffopfferung und Anbefehlung: wet-  
len alle Gaben und Gnaden, Glück und Un-  
glück von Gott herkommen. Diese 4. Stück  
wirstu in folgenden, kurz und lang finden.

**S. 3. Ruß- und Nothwendigkeit**  
der oft wiederholten Übungen des Glaubens,  
der Hoffnung und Liebe Gottes.

**S** Inmahl ist gewiß, daß eines gegen-  
wärtigen, frommen Lebens, und des  
ewigen im Himmel Fundament oder  
Grundfest sey der Glaub in Gott, die Hoff-  
nung zu Gott, die Liebe Gottes. Dann wie  
Paulus sagt zu den Hebräern II. Cap. 6. v.

Ohne



Ohne den Glauben ist unmöglich Gott gefallen. Aus dem Glauben auch nothwendig gemäß der Versprechung Gottes herrühren muß die Hoffnung zu Gott, und zwar eine so feste Hoffnung, die keinen läßt zu schanden werden, Rom. 5 v. 5. weil sie gegründet ist in der Gültigkeit und Barmherzigkeit des allmächtigen und getreuen Gottes. Endlich auch beyde Glaub und Hoffnung folgen muß die Liebe dessen, in den man glaubet, und welcher uns zeitliche und ewige Güter verheissen hat: Müssen ja diese Haupt - Tugenden, nicht nur allein zu der Zeit, wann der Mensch seinen völligen Verstand bekommt, sondern oft im Leben geübet und erwecket werden. Setze derowegen die Wirklichkeiten dieser Tugenden, in dieser dritten Edition meines Buchs voran, damit man sie alsobald im Aufschlag des Buchs vor Augen habe, und daran gedencke. Bitte anben alle und jede, welche sich dieses Büchleins bedienen wollen, und rathe ihnen, sie belieben zum wenigsten alle Sonn- und Feiertag für die Morgen-Gebetter, auch für die Buß-Gebetter vor der Beicht, langsam, eifrig und herzlich selbige zu sprechen: und versichere, das Herz werde durch sothane oft und beständig wiederholte Übungen, zu Gott und allem Guten kräftiglich gezogen werden.



# Wirkungen der Theologischen Haupt-Tugenden des Glaubens, Hoff- nung und Liebe Gottes.

## Glaub.

**G** Mein Gott / an dich und in dich  
glaube ich festiglich. Ich glaube  
daß du bist / und seyst ein pur  
lauter Geist allezeit ohne Anfang gewes-  
sen / auch bleiben werdest ewiglich / einig  
in der Substanz und Wesenheit / un-  
endlich / gut / weiß / allmächtig / heis-  
lig / gerecht und barmherzig.

Ich glaube / daß du allenthalben zu-  
gegen seyst / ein Anfang / Erschöpf-  
fer / **HEK** / Regierer / Versorger /  
und letztes Ziel aller Dingen.

Ich glaube / daß du mein Gott einig  
seyst in der Göttlichen Natur und We-  
senheit / dreyfaltig in den Persohnen:  
als **GOTT** Vater / so mich und alle  
Menschen erschaffen; **Gott** Sohn / so  
für uns Mensch geworden / gelitten /  
am Kreuz gestorben / und von der ewi-  
gen Höllischen Straff uns erlöset;  
**Gott**



Gott heiliger Geist / der uns geheiliget.

Ich glaube daß du mein Gott als ein gerechter Richter / das Gute mit übernatürlicher himmlischer ewiger Glory und Freud belohnest; Die Todt-Sünd aber ewig in der Höllen / die Läßliche zeitlich im Fegfennr straffest.

Ich glaube / daß ich von dir eine unsterbliche Seel welche ein pur lauter Geist ist / empfangen habe / fähig der ewigen Glückseligkeit: Auch daß ich ohne deine Göttliche Gnade nichts vermöge / mit selbiger dasjenige würcken und thun könne / was mir zur Seeligkeit nothwendig ist.

Ich glaube / daß durch den Tauff die Erbsünd verziehen / auch durch deine Gnad und Erlösung durch Christum Jesum der büßende Sünder gerechtfertiget werde.

Endlich glaub ich alles was in den 12. Articulen des Glaubens verfasst ist / und was du mir sonst durch die Catholische Kirch / welche wegen gewisse



wisse Kenn- Zeichen der wahren Kirchen  
 nit fehlen kan / zu glauben vorschrei-  
 best: Nehme es auch von Herzen an /  
 und glaube festiglich selbiges / und vor-  
 ges wahr zu seyn / darumb / weil du **D**  
**G**ott solches gesagt oder offenbahret  
 hast / der du nit fehlen kanst / weil du all-  
 wissend bist; auch nit liegen / noch be-  
 triegen magst / weil du die ewige War-  
 heit bist.

## Hoffnung.

**G**ütigster Gott / ich verlange dich  
 im Himmel zu besitzen / dich ewig  
 anzuschauen / und zu lieben / wei-  
 len du allein bist mein bestes Gut / mein  
 letztes Ziel / und höchste Glückseligkeit.  
 Hoffe auch sicherlich / daß du mir durch  
 die Verdienst Christi Jesu nach verrich-  
 teter wahren Buß und Beicht / Verzei-  
 hung meiner Sünden mittheilen wer-  
 dest. Ich hoffe zweitens von dir kräft-  
 tige Gnad fromb zu leben / und in deiner  
 Gnad zu sterben. Endlich hoffe ich auch  
 die ewige Seligkeit im Himmel / durch  
 meine



meine in deiner kräftigen Gnad gethane gute Werck zu erlangen.

Und dieses alles hoffe ich / mit festem Vertrauen / weil du O Gott aus deiner unendlichen Güte und Barmherzigkeit mir solches weißlich und warhafftig versprochen hast: auch gewiß geben wilst / weilen du unendlich warhafft im Reden / und unendlich getreu im Versprechen und Geben bist: Auch was versprochen hast / leisten kanst / weilen du allmächtig bist. In dich / O HERR hab ich gehofft / laß mich nimmer zu schanden werden.

Liebe.

I. **G** Mein GOTT / ich erfreue mich von ganzem Herzen / und wünsche dir Glück wegen deiner Göttlichen Ehr / Herrlichkeit / Glorj / Allmacht / Weißheit / Güte / und anderer unendlichen Vollkommenheiten.

2. Ich wünsche und verlange / daß du O GOTT das höchste Gut von allen Menschen erkant / gefürchtet / geschätzt /

A 5

geeh.



geehret / gedienet / und geliebet werdest  
über alles / auff die allervollkommenste  
Weiß / wie es deine Göttliche Hochheit  
verdienet: Und wie dich die Außerwehlt-  
te im Himmel loben und lieben.

3. O daß du nimmer wärest noch wür-  
dest durch einige Sünd belendiget; All-  
diemeilen die Sünd deiner unendlichen  
Güte zuwider / dir höchstens mißfallen.

4. Ich liebe dich / O mein Gott / auß  
ganzem meinem Herzen / Gemüth und  
Kräften / weil du Gott bist. Ich liebe  
dich nicht allein darum / weil du dieje-  
ge / so dich lieben / seelig machest / und die /  
so dich nit lieben / verdammest / sondern  
fürnemlich deswegen / weil du bist das  
höchste / vollkommene und beste Gut /  
wegen dich allein / und deiner unendl-  
chen Güte / Weißheit / Allmacht und  
anderer Vollkommenheiten aller Liebe  
und Dienst am würdigsten.

5. Mit dieser Liebe / lieb ich dich würck-  
lich / und verlange dich mein ganzes Le-  
ben hindurch und in Ewigkeit zu lieben:

Mit



Mit inniglicher Bitt/ daß ich durch deine Gnad in solcher Lieb sterben möge.

6. Daß ich aber dich meinen Gott mit also geliebet / sondern öffters in meinem Leben erzürnet / thut mir herzlich leyd; weil ich durch meine Sünd/ dich o höchstes und bestes Gut beleidiget hab: Haffe alle und jede Sünd / mit einem innerlichen Widerwillen und Greuel über alle Ubel: Will sie beichten/ mein Leben besseren/ und dich meinen Gott nie wieder erzürnen: Gib darzu deine kräftige Gnad.

#### S. 4. Kurzes Morgen-Gebett.

##### 1. Dancksagung.

**SS** Ein Gott und Herr/ zu deinem Dienst bin ich erschaffen: ich lobe/ und liebe dich mit allen Heiligen / und sage dir herzlich Danck für alle mir erwiesene Wolthaten: Fürnemlich aber danck ich dir / daß du mich und die Meinige diese Nacht für alles Ubel Leibs und der Seelen bewahret / un̄ die zu dienen uns diesen Tag verliehen hast.

##### 2. New